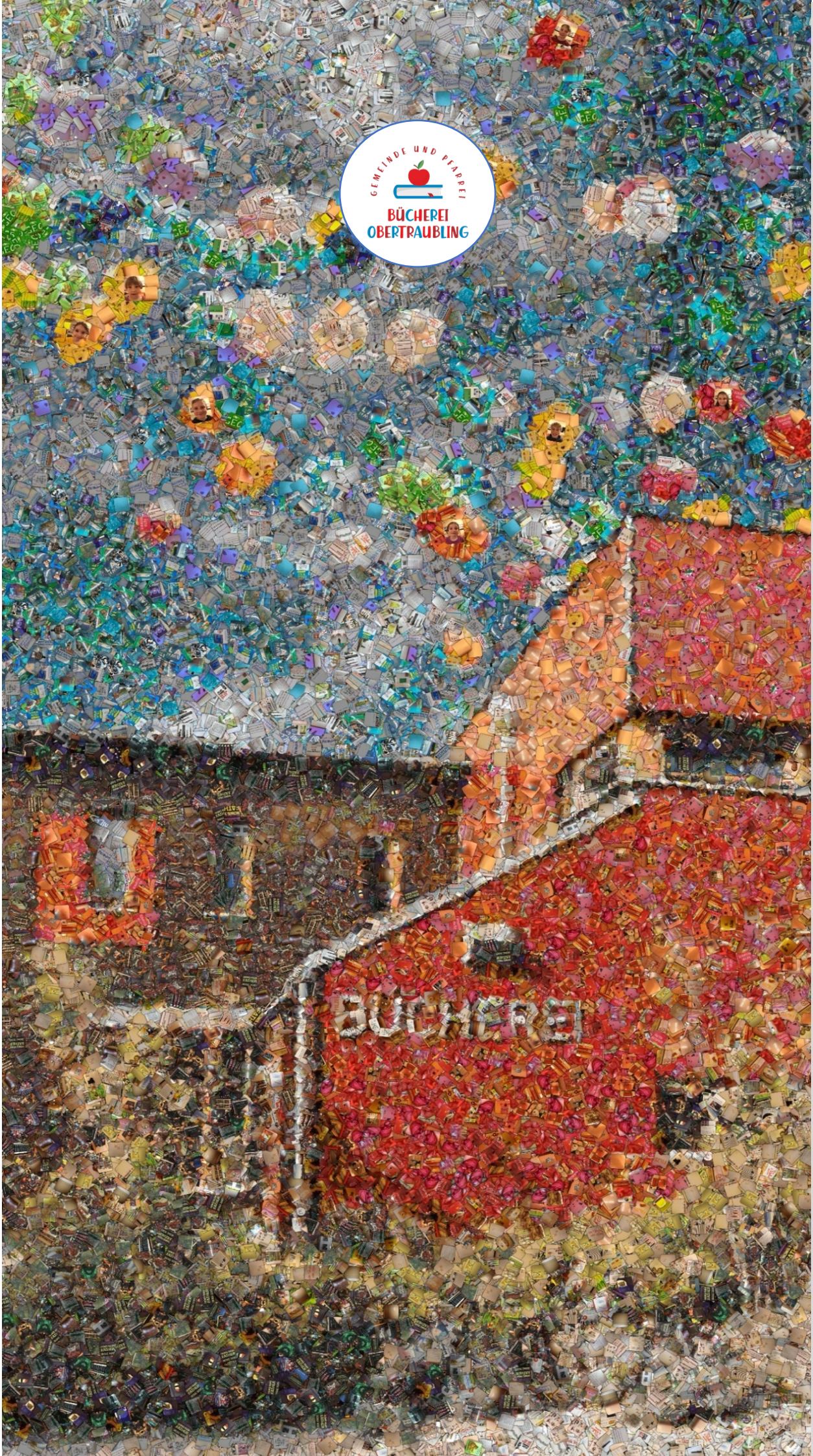


Jahresbericht 2020



EDITORIAL.

Sehr geehrte Damen und Herren,
 wir blicken auf ein besonderes Jahr zurück,
 das uns allen lange in Erinnerung bleiben
 wird.

Mit seinen Höhen und Tiefen hat es uns vor
 unzählige Herausforderungen gestellt. Unter
 der neuen Tandem – Leitung bewältigte das
 Büchereiteam sie geschlossen und meisterte
 sie wie gewohnt unter Einsatz voller Energie
 mit Bravour. Es galt neue Wege zu
 entdecken, sich neuen Ansätzen zu öffnen.
 Nach dem unerwarteten Ausbruch der
 Pandemie wurde kurzfristig eine
 Notausleihe über ein Kistensystem



angeboten und in den Zeiten des Lockdowns ein Hol- und Bringdienst eingerichtet. Die
 Schulausleihe musste zwar im Lockdown pausieren, jedoch konnten die bereits am Ende des
 Jahres 2019 geplanten und bewilligten Total Digital! und Wir sind LeseHelden Projekte zur
 Leseförderung zum Teil in eine virtuelle Form kurzfristig umgewandelt werden. Diese werden
 im Rahmen des vom Deutschen Bibliotheksverband gemeinsam mit Ministerium für Bildung
 und Kultur geförderten Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ durchgeführt.
 Bereits im April flimmerte die erste Total Digital! Videokonferenz über die Bildschirme. In der
 Phase der Lockerung wurden unzählige Hygienekonzepte entwickelt und umgesetzt, damit
 auch wieder Leseanfänger in die Bücherei kommen durften und die Projektarbeit in der
 Präsenzform fortgesetzt werden konnte. Schnell wurde uns klar, dass die Bücherei auch in
 solchen besonderen Zeiten für ihre kleinen und großen Kunden da sein will, dass die
 Verwirklichung unseres Leitmotivs „.....einfach mehr als eine BUCHAUSLEIHE“ bedeutsamer
 denn je sein wird.

INHALT.

<p>DIE GEMEINDE UND PFARRBÜCHEREI _____ 02</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Öffnungszeiten 3. Büchereiteam 4. Ehrungen <p>NEUIGKEITEN 2020 _____ 04</p> <ul style="list-style-type: none"> 5. Projektwerkstatt 6. Öffentlichkeitsarbeit/Homepage/ Social Media 7. Auszeichnungen 	<p>FINANZEN/ZAHLEN UND FAKTEN _____ 10</p> <ul style="list-style-type: none"> 8. Arbeitseinsatz 9. Besucher 10. Unsere Zahlen Bestandkonzept Erwerbungsstat Erneuerungsquote <p>VERANSTALTUNGSKALENDER _____ 14</p> <p>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT _____ 16</p> <p>BLICK IN DIE ZUKUNFT _____ 17</p>
---	--

DIE GEMEINDE UND PFARRBÜCHEREI

1. ALLGEMEINES

Die Gemeinde und Pfarrbücherei Obertraubling ist eine Kooperationsbücherei, die gemeinsam von der Gemeinde Obertraubling und der Katholischen Kirchenstiftung St. Georg Obertraubling getragen wird. Seit 1977 ist sie ein fester Bestandteil des kulturellen Angebots der Großgemeinde. Ab dem Jahr 2020 sind Doris Kammermeier und Helena Krause mit der hauptamtlichen Leitung der Bücherei betraut.

Seit über 10 Jahren lädt die Bücherei die Bürger*innen in das neue, gemeinsam mit dem Kinderhort Farbenkleks genutzte, Gebäude ein, um in dem stets wachsendem Medienangebot zu stöbern, auszuleihen, sich zu informieren oder einem der spannenden Vorträge zu lauschen. Kontinuierlich wird das Büchereileben den aktuellen Gegebenheiten angepasst, damit auch in Zeiten, die von besonderen Regeln und Beschränkungen geprägt sind, die Bürger*innen nicht vollständig auf die Angebote der Bücherei verzichten müssen.

2. ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	08:30 – 10:30 Uhr als Bücherei-Cafe 15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	16:00 – 18:30 Uhr
Sonntag	09:30 – 11:30 Uhr

3. BÜCHEREITEAM

Im Jahr 2020 zählte das Team 23 Mitarbeiterinnen.

In der Gemeinde nahm sich Barbara Mullen geduldig der Belange der Bücherei an.

Hauptamtliche Leitung:

Doris Kammermeier	Helena Krause
-------------------	---------------

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Margit Bauernfeind	Monika Miroslavljevic
Angelika Biermeier	Lisa Müller-Fischer
Sophia Eckl	Sigrid Platzeck
Christine Fischer	Anna-Lena Purwin
Pia Kutz	Nicole Renner
Susanne Kutz	Evi Riegler
Monika Lang	Christine Schaubeck
Annemarie Lediger	Maria Schönberger
Ute Lodermeier	Eleonore Strobel
Carina Malterer	Franziska Tischler

4. EHRUNGEN



Bereits Anfang des Jahres wurde bei einem Pressetermin in der Bücherei der Wechsel im Leitungsteam offiziell bekanntgegeben. Die langjährige ehrenamtliche Leiterin **Angelika Biermeier**, übergab nach zahlreichen Jahren des Aufbaus, besonders unterstützt durch die Mitwirkung von **Sigrid Platzeck**, die Leitung an Doris Kammermeier und Helena Krause. In einem feierlichen Rahmen berichteten Angelika Biermeier und Sigrid Platzeck über ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus dem Büchereileben. Nach der Dankesübermittlung von Pfarrer Brunner und Bürgermeister Graß konnte man sich über die künftigen Projekte und die weitere Ausrichtung der Bücherei austauschen.

Eine unserer jüngsten Mitarbeiterinnen, **Nicole Renner**, wurde im Sommer für ihr bereits 10-jähriges Engagement im Büchereiteam geehrt. Die Urkunde des Bischofs wurde aus gegebenem Anlass nicht wie üblich, im Rahmen der Tagung des St. Michaelsbundes im Haus Werdenfels, sondern im Rahmen einer feierlichen „Freiluftteamsitzung“ im Grünen Klassenzimmer von Pfarrer Brunner und Bürgermeister Graß mit persönlichen Dankesworten überreicht.



Seit 2005 besteht der von **Eleonore Strobel** ins Leben gerufene Literaturkreis. Ganz am Anfang trafen sich die „Bücherwürmer“ in einem kleinen Kreis noch in dem alten Raum in der Grundschule. Nach dem Umzug der Bücherei in den Neubau hatten sie dann besonders gute



Bedingungen und der Kreis hat sich erweitert. So treffen sie sich regelmäßig alle zwei Monate mittwochs von 19.30 - 21.00 Uhr. Welches Buch oder welcher Autor gelesen wird, entscheiden die Teilnehmer vorab. Zu Beginn eines jeden abends informiert Eleonore Strobel immer zum Autor, zum Werk und zum geschichtlichen Hintergrund.

Gerade in unserer so schnelllebigen Zeit bietet unser Literaturkreis eine wunderbare Gelegenheit sich zu entschleunigen. Wichtig ist: Man muss gern lesen und bereit sein, die Meinung von anderen zu akzeptieren. Spannend ist, wenn nicht alle einer Meinung sind. Aber Leselust ist ansteckend! So sagte einmal eine Teilnehmerin: "Mir macht es Spaß, dass ich den Abend immer mit einem anderen Blick auf das Buch beende." Man liest ein Buch ganz anders, wenn man weiß, dass man anschließend in einer Gruppe darüber diskutiert. Es ist immer wieder interessant neue Bücher, auf die man allein gar nicht gekommen wäre, aber auch Literatur aus vergangenen Zeiten, kennenzulernen. So hat der Literaturkreis in den 15 Jahren des Bestehens schon 90 Bücher gemeinsam gelesen.

NEUIGKEITEN 2020

5. PROJEKTWERKSTATT

Leseförderung nimmt stetig mehr Platz in unserer Büchereiarbeit ein. Wir versuchen bereits den kleinsten Besuchern auf verschiedenste Weise zu vermitteln, wieviel Spaß man mit Büchern haben kann.

Die vier Gruppen des **Kindergartens St. Konrad** besuchen monatlich begeistert Ute Lodermeier und den Lesefuchs Felix in der Bücherei. Nachdem die Kinder ausgiebig gestöbert haben und für sich die schönsten Bilderbücher ausgeliehen haben, wird oft vorgelesen und mit Felix gesprochen. Im Jahr 2020 kamen die Besuche wie Vieles andere viel zu kurz und konnten nur sporadisch durch sorgfältig gepackte Buchkisten ersetzt werden.

Ähnlich lief es bei der **Kooperation mit der Hermann-Zierer-Grundschule**. Nachdem im 1. Quartal noch alles in gewohnten Bahnen ablief und Ute Lodermeier jeden Freitag mit den Schülern der 3. und 4. Klassen in die spannenden Fälle der Buchreihe „Die ???“ eintauchen konnte und Sandra Böhm monatlich bei der **Schulausleihe** alle Klassen der Grundschule mit ihrer großartigen Vorlesestimme begeistern konnte, kam am 13.3.2020 der erste Lockdown.

Die kleinen **LeseHelden** der 2. Klassen konnten noch rechtzeitig vor dem Ausbruch der Pandemie **das Projekt „Wie entsteht ein Buch“** unter der Leitung von Dr. Heike Wolter beenden und zwar so erfolgreich, dass das Projekt ausführlich auf der Startseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vorgestellt und zur Nachahmung empfohlen wurde. Am Projekt mitgewirkt haben die Autorin Carola Kupfer, die Buchhändlerinnen Daniela Dombrowsky und Sandra Böhm.



Kurz vor Ostern startete das erste **Total Digital! Projekt** mit dem Titel: **„Figurentheater - Das schönste Ei der Welt“**. In der Auftaktveranstaltung kamen 17 Kinder zusammen, die sich erst einmal mit dem gleichnamigen Buch von Helme Heine beschäftigt haben. Zur weiteren Stunde kam es leider nicht, die Corona Pandemie kam dazwischen.

Nach dem Ausbruch der Pandemie stellte sich für das Projektteam der Bücherei die Frage: Wie können wir für die Kinder und Jugendlichen trotz der strengen Beschränkungen da sein?



Innerhalb kürzester Zeit wurde, nach Rücksprache mit dem Projektbüro in Berlin, das Konzept des zweiten Total Digital! Projekts auf eine kontaktlose Durchführung umgestellt. Bei der Antragstellung konnte Keiner ahnen, dass das Programm im März 2020 wortwörtlich total digital werden würde, da

Corona keine direkte Arbeit in der Bücherei mehr erlaubte. Also kam der Entschluss: Wenn kein Kind in die Büchereiräume kommen kann – kommen wir per Videokonferenz zu den Kindern!

Die „Dozentin“ des ersten Projektes **„Buch ab! - Buchtrailer“**, Frau Dr. Heike Wolter, hat sich mit uns sofort auf die Durchführung gestürzt. Eine verlässliche und sichere Videokonferenz-Plattform war schnell gefunden und nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten wurden die unzähligen Buchtrailer so „großartig“, dass wir einige Wochen später einen zweiten Durchgang starteten. Jeweils an fünf Nachmittagen lernten die Teilnehmer*innen iMovie kennen, ein Programm zur Erstellung von Trailern. Sie stellten per Videokonferenz den



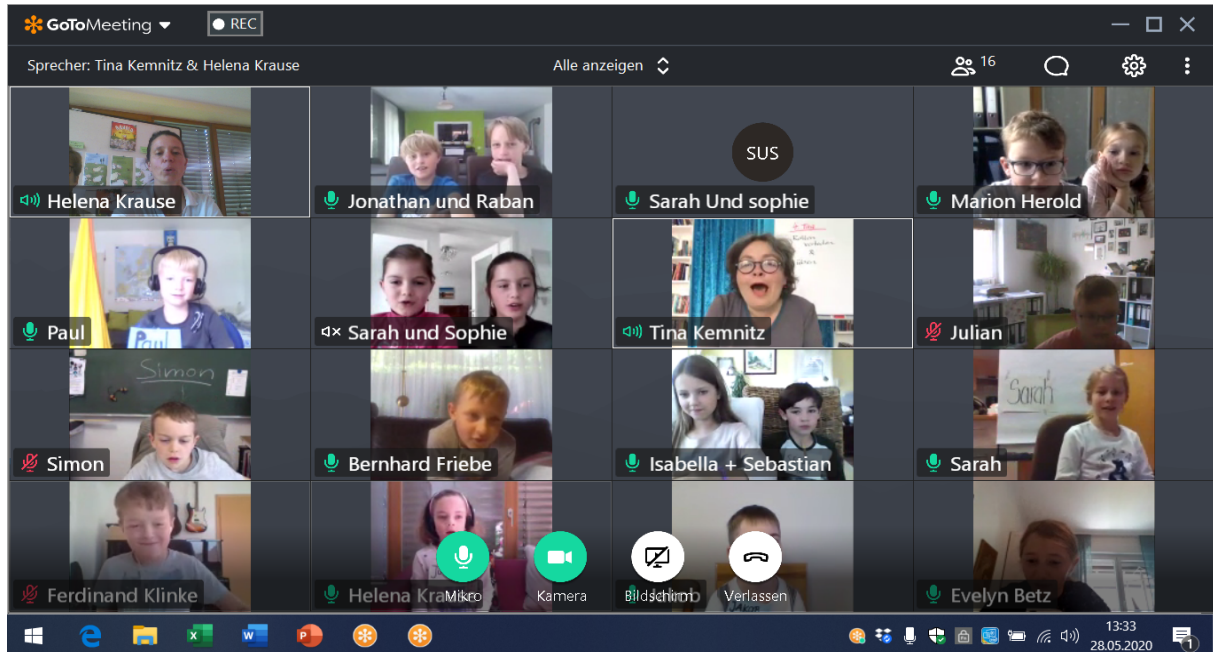
anderen ihr Lieblingsbuch vor und dokumentierten die Entstehung ihres Buchtrailers mit der App GoodNotes. Eine multimediale Buchtrailer-Show rundete das Projekt ab. Die entstandenen Trailer waren so vielfältig wie die Teilnehmer*innen selbst: Figuren wurden im Garten oder vor dem Greenscreen lebendig, Playmobil- oder Legolandschaften ließen die Zuschauer*innen auf eine spannende Buchreise gehen. Manche schauspielerten, andere malten oder bastelten. Alle hatten viel Spaß und sind

natürlich besonders stolz auf ihre Ergebnisse, die verraten, welches Buch man unbedingt mal lesen sollte. Das Projekt kam nicht nur bei den Kindern sehr gut an, auch die Förderer, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bündnis für Bildung „Kultur macht stark“ und der dbv (deutscher Bibliotheksverband), wurden aufmerksam und nahmen **„Buchtrailer“** als **„Projekt des Monats April“** auf. Vier ausgewählte Projekte wurden auf der Homepage vorgestellt aus ... „Berlin, Rostock, Karlsruhe und Obertraubling (Bayern)“ ..., was für Lacher sorgte, uns aber auch mit Stolz erfüllt.

Auch im „Treffpunkt Bücherei“, der Zeitschrift des Sankt Michaelsbundes, wurde ein Artikel über das „Total-Digital!“-Buchtrailer-Projekt aufgenommen. Wenn 30 Kinder und Jugendliche in der Coronazeit nicht einfach nur „chillen“ vor dem Computer, sondern ihn für ein Bibliotheksprojekt nutzen, ist das ungewöhnlich. Wenn sie dabei witzige, aufregende oder gruselige Buchtrailer erstellen, ist das etwas ganz Besonderes. Und wenn dieses Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, ist es einzigartig. Der gesamte Artikel ist auf der Homepage unter „Projektwerkstatt“ zu finden.

Bereits im Mai folgte ein weiteres **Total Digital! Projekt** unter dem Titel **„Was auf die Ohren kriegen - Aus Buch mach Hörspiel“**. Dank der Überredungskünste von Helena Krause konnte Tina Kemnitz aus Berlin als Referentin gewonnen werden. Die Stunden in der Videokonferenz mit Vorlesetipps, Sprechtraining in unterschiedlichen Dialekten waren für alle Beteiligten ein Riesenspaß und so entstand ein lustiges und fast professionelles Hörbuch „Arnold Retter der Schafheit“. Als Überraschungsgast schaltete sich am letzten Tag Dirk Kauffels (Produzent des preisgekrönten Hörbuchs „Viele Grüße, deine Giraffe“ vom Argon Verlag) zu und gab den Kindern noch Einblicke in seine Arbeit, Tipps und vor allem großes Lob für das Hörbuch!

Das schönste Feedback kam von Tina Kemnitz selbst: "Ich bin so froh, dass ihr mich überredet habt ...die Kinder waren toll."



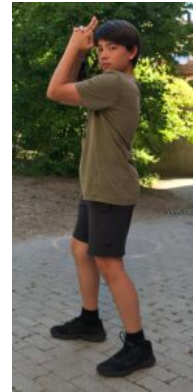
Wegen großer Begeisterung nicht nur bei den Kindern gab es noch einen 2. Durchgang - nach der Sommerpause haben sich die jungen Hörspiel-Akteure gemeinsam mit ihren Eltern in der Bücherei eingefunden, um gemeinsam ein kleines Abschlussfest zu feiern. Auch sie hatten das Glück, kurz vor den Ferien in einem Total Digital! Videokonferenzprojekt von der großartigen Rhetorik – Trainerin und Literaturvermittlerin Tina Kemnitz gecoacht zu werden. Da schon bei dem ersten „Durchlauf“ des Projekts im Mai die Kinder und das Projektteam der Bücherei so begeistert waren, ging es nun mit Arnold dem Superschaf in die zweite Hörspielrunde in einer neuen Sprecherbesetzung. Die Kinder haben fleißig geübt und ihre Stimmen trainiert, sodass wieder ein wunderbares Hörspiel entstanden ist. Sandra Böhm hat in mühevoller Kleinarbeit die einzelnen Stimmen der Kinder eingefangen und zu einem beinahe professionellen Hörspiel zusammengefügt. Das war auch der Höhepunkt des Abschlusses. Wieder einmal waren alle begeistert davon, was im Rahmen von einem Total Digital! Projekt geschaffen werden kann! 3. Bürgermeister Wolfgang Hankofer richtete ebenfalls bewundernde Worte an die Kinder als er ihnen die Urkunden überreichte.

Obertraublings erster Lokalkrimi: An fünf heißen Sommerferientagen schickten sieben junge Kriminalisten drei fiktive Obertraublinger Kinder auf die Suche nach einer „bronzenen Beute“. In einem „Total Digital!“-Projekt arbeiteten sie unter Anleitung der Autorin Carola Kupfer und Dr. Heike Wolter in einer Schreibwerkstatt am ersten Obertraubling-Krimi. So entwickelten die jungen Autor*innen zunächst einen Plot. Auch ein Titel und ein Name für das

Autorenensemble waren schnell gefunden, bevor sich die Autor*innen kreativ an die acht Kapitel des Buches machten. Mit iPad, Laptop und Onlineeditor ging es darum, die einzelnen Buchteile zusammenzustellen. Denn jeder arbeitete für sich, Teamsitzungen mit sicherem Abstand sorgten immer wieder für den wichtigen Austausch. Den letzten Feinschliff brachte



die große Schreibkonferenz – mit viel Applaus und konstruktiver Kritik des ganzen Teams. Der letzte Tag stand ganz im Zeichen der Veröffentlichung und Präsentation des Krimis, es wurde über das Cover diskutiert, der Text formatiert und mit Fotos versehen. Schließlich wurde das Buch gerade noch rechtzeitig fertig bevor Eltern, Geschwister, das Büchereiteam und 3. Bürgermeister



Hankofer zum Abschlussfest mit Urkundenüberreichung zusammenkamen. Hier wurden erste Kostproben des Krimis von den Autoren zum Besten gegeben, aber das Ende natürlich nicht verraten. Wenn nun auch Sie gespannt sind, was es mit der bronzenen Beute auf sich hat, können Sie den vollständigen Krimi in der Bücherei ausleihen oder als eBook auf unserer Homepage herunterladen. Dort findet man ebenso die von Sandra Böhm und den Jugendlichen erstellte Projektdokumentation mit GoodNotes.

Mit Abstand die coolsten Tage, die wir in der Bücherei je erlebt haben! Die kleine, aber feine Gruppe „MC“s unter der Leitung der Regensburger Rapperin „Schwesta“ hat sich von der ersten Minute an selbst übertroffen. In einem 2-stündigen Auftakt, an einem Freitag mitten in den Sommerferien, galt es erst einmal eine Literaturvorlage für das Rappen zu finden.



Ziemlich schnell war klar, „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch soll es sein. Die gereimte Form und der lustige, leicht „rabiante“ Inhalt hat den Jungs auf Anhieb gefallen. Ein Beat kam auch schnell dazu. Die Elementar-Musikpädagogin Friederike Liepelt hat erste Hilfe im Bereich Rhythmus geleistet und bald hörten sich die Streiche der beiden Spitzbuben ganz schön cool an. Am 2. Tag wurde eine Mindmap für einen Obertraubling-Song zusammengestellt und bereits nachmittags weihte „Schwesta“ die „MC“s in die

Königsdisziplin ein: das „Freestylen“. Ohne die geringsten Anlaufschwierigkeiten wurde gerappt, was das Zeug hielt und alle fanden ihren eigenen „Style“. Zum krönenden Abschluss des **Total Digital! Projekts „Yo man – Bücher rappen“** wurde es mit der großen Musikanlage laut auf der Terrasse der Bücherei. Die Eltern und Freunde der angehenden Künstler haben gemeinsam mit unserem 1. Bürgermeister Rudi Graß den Beats bei der Vorführung gelauscht. Auch er hat sich von den „MC“s inspirieren lassen und übergab die Urkunden in seinem eigenem Rap-Style. Vielen Dank an die kreativen Rapper für das großartige Erlebnis!

Anlässlich des 30. Jubiläums von Mauerfall und Wiedervereinigung haben wir uns entschieden, dieses historische Thema zu wählen und durch das, von Daniel Kuhlman wunderbar illustrierte Buch „Mit dem Ballon in die Freiheit“ von Kristen Fulton zu vertiefen.



Am Anfang haben sich die Teilnehmer*innen des „**Wir sind LeseHelden**“ Projekts „**Mit dem Ballon in die Freiheit – eine deutsch – deutsche Geschichte**“ aus den 3. Klassen anhand einer historischen Karte die Frage gestellt: „Was wissen wir über die DDR?“ Fragen über Fragen wurden an die Geschichtsdozentin der Regensburger Uni, Dr. Heike Wolter, gestellt. Einige Kinder konnten aus der eigenen Familiengeschichte erzählen. Aus Pappmache wurden Miniausgaben von Heißluftballons



gebastelt und mit Stoffresten überzogen. Zum Abschluss wurde eine Zeittafel der DDR-Geschichte erstellt. Bürgermeister Graß hatte sich wie so oft Zeit genommen, den Kindern zum Abschluss persönlich eine Urkunde zu überreichen und zeigte damit, dass die Projektarbeit der Bücherei im Bereich der Leseförderung bei den Trägern nach wie vor einen hohen Stellenwert hat.

„**Mosaik - Viele Teile ergeben ein Ganzes!**“ An zwei Terminen kamen acht Fotobegeisterte in der Bücherei zusammen, um aus vielen Teilen ein Ganzes zu machen. Im wahrsten Sinne des Wortes – denn die Bücherei hatte sich ein großes Roll up Banner aus vielen, vielen Buchcoverbildern gewünscht. Am Anfang trafen sich alle, um mit Niklas Wolter die Grundlagen des Programms Mosaikify zu erlernen, die Ausrüstung und das Motiv für den Aufsteller kennenzulernen. Am folgenden Termin war den ganzen Tag Zeit, um die Bücherei mit und ohne Kamera genau zu erforschen. Am Vormittag waren die Kinder in zwei Gruppen unterwegs. Eine Gruppe machte einen Orientierungsplan für die Bücherei und schrieb Buchtipps „Von Kindern für Kinder“, die andere wandelte ein eigenes Foto in ein Mosaik um. Danach wurde getauscht. Nachdem der Vormittag auf diese Weise rasend schnell verging, stärkten sich alle mit Pizza und tobten danach über den Hof. Danach war der Moment gekommen, auf den sich alle besonders gefreut hatten: Mit Smartphone, Kamera oder iPad ging es los, um je 100 Fotos auf der von Heike und Niklas Wolter entworfenen Bibliotheksralley zu machen. Die Fotografen stiefelten begeistert durch die Bibliothek, um zum Beispiel ein Buch mit „B“, den Reiseführer mit dem Traumziel oder das Bibliotheksmaskottchen „abzuschießen“.



Buch mit „B“, den Reiseführer mit dem Traumziel oder das Bibliotheksmaskottchen „abzuschießen“.

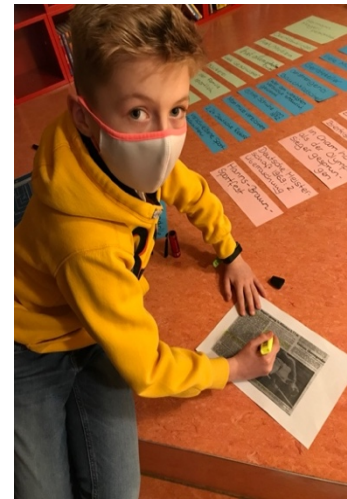
Nebenbei wurde das ganze Projekt mit GoodNotes dokumentiert. Sandra Böhm entwickelte mit den Kindern auf den iPads ein tolles Projektstagebuch. Schließlich sollen auch andere Bibliotheksnutzer wissen, was mal wieder los war im Rahmen von „Total digital“.

Das neue Bibliotheksplakat kann sich sehen lassen und ist ein „Hingucker“ im Eingangsbereich der Bücherei.

Vielleicht erinnern Sie sich an Hermann Magerl? Der Obertraublinger Arzt war 1972 bei den Olympischen Spielen dabei und wurde Vierter im Hochsprung. Nur eine Woche später sprang er in Cham einen Deutschen Rekord, der viele Jahre hielt. Dies und noch viel mehr fanden die Spurensucher heraus – neun Kinder zwischen sieben und elf Jahren, die in den letzten Monaten im Rahmen des Projekts **„Total Digital! Spurensuche Hermann Magerl – ein berühmter Obertraublinger“** in der



Gemeinde- und Pfarrbücherei Obertraubling meist virtuell zusammenarbeiteten und viel Spaß dabei hatten, diese spannende Lebensgeschichte zu erforschen. Heraus kam ein Podcast mit dem Titel „Was wäre gewesen, wenn?“ Doch warum diese Frage? Hermann Magerl, so haben die Kinder durch viele Gespräche mit Zeitzeugen, durch Experteninterviews, Bücher, historische Fotos und Zeitungen herausgefunden, hat oft großes Pech in seiner Sportkarriere gehabt. Mehrfach konnte er wegen des Kalten Krieges bei Wettkämpfen nicht starten und bei der Olympiade brachte ihn das Attentat auf die israelischen Sportler aus der Ruhe. All das herauszufinden, hat den Spurensuchern gezeigt, wie man mit Erfolgen und Rückschlägen umgehen kann. Das Besondere am Projekt war, dass es fast ganz und gar digital stattfand – und alle trotzdem zu einer eingeschworenen Gemeinschaft geworden sind, die hoffentlich bald einen Ausflug zu all den Orten macht, die sie bisher nur per Videokonferenz erlebt haben. Begleitet wurden die Kinder bei ihrer Spurensuche von Dr. Heike Wolter, die zurzeit an einem neuen Ortsbuch über Obertraubling schreibt und dankbar für die Recherche der Kinder ist. Teilnehmer*innen: Ferdinand, Johanna, Jonathan, Julius, Lea, Mina, Pamina, Raban, Silas.



Anfang November wurde es auch in der Projektwerkstatt geschäftig. Voller Vorfreude, dass die LeseHelden endlich wieder in der Bücherei stattfinden dürfen, wurden Vorbereitungen für das 1. Projekt des Schuljahres 2020/21 unter dem Motto **„Lindgren, Maar, Preußler & Co. - Kinderbuchklassiker neu entdeckt“** getroffen: Leseausweise wurden gedruckt, Lesepässe an die hübschen LeseHelden-Schlüsselbänder gehängt, Holzkugeln für Leserwürmer sortiert, Stofftaschen bereitgestellt und schließlich die Elternbriefe an die Schüler der ersten Klassen der Hermann-Zierer-Grundschule Obertraubling ausgeteilt.

Die Tinte der Elternbriefe war noch gar nicht getrocknet, da flatterten schon unzählige Anmeldungen in die Bücherei.

Inzwischen nicht mehr überraschend war, dass wir im Nu eine zusätzliche Gruppe für die LeseHelden einrichten mussten. Glücklicherweise hat das Projektteam neuerdings Unterstützung bekommen. Der großartige und engagierte Vorleser Matthias Nusser zählt ab diesem Schuljahr zu den VorleseHelden. So konnte sich auch das Projektteam leicht zerteilen. Gruppe 1: Helena Krause und Doris Kammermeier, unterstützt von Ute Lodermeier



und der angehenden Lehrerin Franziska Tischler. Gruppe 2: Matthias Nusser und Sandra Böhm. Während in der Bücherei 17 LeseHelden mit der wohl bekanntesten und beliebtesten Kinderbuchklassiker-Autorin Astrid Lindgren loslegten, beschäftigten sich weitere 17 in der Schulaula mit Wilhelm Busch und den Streichen von Max und Moritz. Alles unter der Beachtung der geltenden Regelungen gemäß dem ad hoc für diese Veranstaltungsreihe erarbeiteten Hygienekonzept. Am nächsten Montag hatten die Gruppen die Themen gewechselt.

Und dann kam das Aus. Nicht unerwartet, aber doch sehr unerfreulich. Wieder einmal wurde



das Projektteam von den geltenden Einschränkungen ausgebremst. Da die langen Weihnachtsferien vor der Tür standen, hatten wir uns entschlossen die ausstehenden Module auf dem virtuellen Weg stattfinden zu lassen. Tage lang wurden von Helena Krause und Sandra Böhm, begleitet von der Therapiepuppe Paul, Video-Sequenzen aufgenommen. Wieder einmal ins kalte Wasser gesprungen, haben die drei ihr Bestes gegeben und den Kindern

Otfried Preußler und Erich Kästner nahe gebracht. 1. Bürgermeister Graß ist virtuell in die Rolle des Räuber Hotzenplotz geschlüpft, 3. Bürgermeister Hankofer hat die Kinder auf dem Besen der kleinen Hexe mitgenommen. Bei Matthias Nusser wurde es spannend bei dem Streifzug des Detektivs Emil durch Berlin, auch Pünktchen und Anton, vorgelesen von Andreas Strobel, durfte ebenso nicht fehlen und schließlich konnten die Kinder voller Mitgefühl den kleinen Michl auf dem schwer beladenen Schlitten durch den tiefen Schnee begleiten. Auch das Basteln kam nicht zu kurz. Passend zur Vorweihnachtszeit wurden Sterne und Engel gebastelt. Zum Abschluss gab es bei den LeseHelden ein Weihnachtsspecial: ganze zwei Stunden haben die VorleseHelden mit weihnachtlichen Geschichten gefüllt!

Somit ging gemeinsam mit dem Jahr 2020 ein weiteres LeseHelden Projekt unter besonderen Umständen zu Ende.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/HOMEPAGE/SOCIAL MEDIA

„Was lange währt, wird endlich gut“. Gefühlt seit einer Ewigkeit haben wir nach einem neuen



Logo für die Bücherei gesucht. Bei der Kuratoriumssitzung wurde das Thema besprochen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht, drei verschiedene Medien-Design Agenturen angefragt. Und ein Volltreffer war endlich dabei! Nicht nur kostengünstig, sondern vor allem genau auf unserer Wellenlänge schwamm eine junge Mediendesignerin von Anfang an. Unsere Erwartungen wurden perfekt umgesetzt. Endlich kann die Bücherei mit einem

einheitlichen Erscheinungsbild nach Außen treten.

Seit einiger Zeit wird auch nach und nach die Homepage der Bücherei „frisch“ gemacht, der Inhalt auf die neuen Gegebenheiten angepasst. Sie soll für die Besucher übersichtlich und aktuell sein. Vor allem die zunehmende Projektarbeit soll einen festen Platz haben. So kann man sich vor allem unter der Registerkarte „Projektwerkstatt“ über die „Total Digital!“- und „Wir sind LeseHelden“-Projekte informieren. Ganz neu ist auch der Bereich für Buchempfehlungen in Form von eines Slider, die ein wenig Bewegung in die ansonsten eher statische Homepage bringen.

Von der Homepage kann man auch direkt zur **Facebook** Seite der Bücherei gelangen. Vor allem die Obertraublinger greifen darauf zurück, wenn sie aktuelles Geschehen in bebilderten Beiträgen rund um die Bücherei verfolgen wollen. Seit einigen Monaten kann man dies auch auf dem neuen **Instagram** Account machen. Wir bemühen uns darum, mehrmals wöchentlich interessante Beiträge, Literaturempfehlungen und Stories aus dem Büchereileben zu posten. Bei Instagram folgen der Bücherei innerhalb der kurzen Zeit schon an die 500 Interessierte. Diese Plattform bietet zudem die Möglichkeit, sich mit anderen Büchereien und allen, die an Büchern interessiert sind zu vernetzen und sich auf eine unterhaltsame Art und Weise inspirieren zu lassen.



7. AUSZEICHNUNGEN

Belohnt wurde das Bücherei-Team zum zweiten Mal in Folge mit dem „**Goldenen Büchereisiegel**“ des Sankt Michaelsbundes. Die neue **Leiterin der Landesfachstelle des Sankt Michaelsbund, Dr. Claudia Maria Pecher** und die **Leiterin der Diözesanstellen Regensburg, Christina Schnödt**, informierten sich in diesem Zusammenhang in einem ausführlichen Gespräch über die digitalen Leseförderungsangebote der Bücherei. Pfarrer Helmut Brunner und Bürgermeister Rudi Graß überreichten die Urkunde im Rahmen der Kuratoriumssitzung an das Leitungsduo „Kammermeier – Krause“.

„Heute muss ich mich von Ihnen verabschieden, da ich meinen Führerschein abgegeben habe und so nicht mehr in die Bücherei kommen kann...“ So der Wortlaut einer 88-jährigen Leserin. Daraus entstanden die Idee und Bewerbung bei dem **REWAG-Kulturfonds**. Wir möchten Menschen, die aufgrund von Alter oder Krankheit nicht mehr mobil sind oder die ganz aktuell aufgrund des Coronavirus soziale Kontakte meiden müssen, die Bücherei nach Hause bringen.



Die REWAG fand die Idee so super, dass sie die Kosten für ein „Bücherei-E-Bike“ übernahm.

„Stolz präsentieren am 28.5.2020 Doris Kammermeier und Helena Krause (re.), die Leiterinnen der Bücherei, REWAG-Pressesprecher Martin Gottschalk ihr neues E-Bike. Mit Hilfe einer Unterstützung von 1.000 Euro aus dem REWAG-Kulturfonds konnten sie es vor wenigen Tagen anschaffen und so ein tolles Projekt realisieren“

(Text: Pressestelle REWAG/ Foto: Tino Lex).

Die Freude ist groß im Bücherei-Team über das **Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“**. Seit 2006 vergeben das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus das zwei Jahre gültige Gütesiegel, um vorbildliche Dienstleistungen und Angebote von Büchereien für und mit Schulen zu würdigen. Die Bewerbungen stellten eine Vielzahl kreativer Angebote und klarer Konzepte der kontinuierlichen Zusammenarbeit unter Beweis, die von einer Fachjury bewertet wurden. Die Jury setzte sich aus Vertretern der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, des Instituts für Schulqualität und Bildungsforschung, des St. Michaelsbundes und des Berufsverbands Information Bibliothek e.V. sowie der wissenschaftlichen Bibliotheken zusammen.



(Text: St. Michaelsbund – Homepage)

Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo betont in seiner Videobotschaft: „Unsere Bibliotheken sind wertvolle Kultur- und Wissensvermittler, gerade auch für junge Menschen. Als verlässliche Partner der Schulen unterstützen sie zum Beispiel dabei, junge Menschen für das Lesen zu begeistern und sie so in ihrer Lesekompetenz zu stärken.“ (Die Pressemitteilung mit Ausschnitten der Reden von Kunstminister Bernd Sibler und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo ist auf unserer Homepage nachzulesen.)

FINANZEN/ ZAHLEN UND FAKTEN

Jedes Unternehmen wird beurteilt nach den erwirtschafteten Gewinnen, Steigerungsraten zum Vorjahr, Zahlen und Fakten. So auch die öffentlichen Bibliotheken, deren Vergleichswerte die **Ausleihzahlen**, der Medienbestand mit **Medienumsatz** und **Erneuerungsquote** als statistische Größen, die **Besucheranzahl** und die Zahl der **Neukunden** sind.

In einem Jahr, in dem Diagramme und Statistiken die täglichen Nachrichten beherrschten, in dem die Bücherei drei Monate geschlossen war und monatelang nur begrenzte Ausleihen mit Hygienekonzept stattfanden, durften wir aber feststellen, dass andere Werte in den Vordergrund traten. Die Begegnungen mit unseren Kunden, die Dankbarkeit bei Notausleihen vor Lockdowns oder die unzähligen netten Telefonate bei „Hol- und Bringservice“ sind nicht in Zahlen und Statistiken zu finden.

8. ARBEITSEINSATZ

Diese „Dienstleistungen“ und Angebote sind nur dank eines großartigen **Teams** und eines enormen **Arbeitseinsatzes** möglich!

Die hauptamtliche Büchereileitung, Doris Kammermeier und Helena Krause arbeitete 2.950 Stunden in der Bücherei, 1.100 Stunden davon ehrenamtlich. Hinzukommen ca. 1.570 ehrenamtlichen Stunden von 21 weiteren Teammitgliedern. Addiert man diese Arbeitszeiten, so ergibt sich eine beachtliche Zahl von **4.520 Arbeitsstunden oder 90 Stunden pro Woche**.

Das Team hat **39 Stunden** im Jahr 2020 an **Fortbildungen** teilgenommen, ein Großteil davon digital per Videokonferenz. Die Bücherei war neun Stunden pro Woche, verteilt auf Dienstag, Donnerstag und Sonntag, geöffnet. Das ergab insgesamt **437 Jahresöffnungsstunden**. Die übrigen Arbeitsstunden verteilten sich auf „Arbeiten im Hintergrund“ (Veranstaltungsplanung, -durchführung und -nachbereitung, sowie Medienbeschaffung, -bearbeitung, etc.).

9. BESUCHER

20.790 Besucher durften wir in den Büchereiräumen begrüßen, **zu den Veranstaltungen 3.522 Personen** (z.T. auch per Videokonferenz). Die Zahl der **aktiven Benutzer*innen** lag bei **942**, verteilt auf 401 bis 12 Jahre, 448 von 13 – 59 Jahre und 93 ab 60 Jahre. 127 Neuanmeldungen konnten wir im Jahr 2020 verzeichnen. Wenn man bedenkt, dass sich hinter einer Neuanmeldung sehr häufig eine Familie mit Kleinkindern verbirgt, ist die tatsächliche Zahl wesentlich höher. Ab der Einschulung benutzt jedes Kind eine eigene Mitgliedskarte.

10. UNSERE ZAHLEN

Medienart	Bestand	Ausleihe	Umsatz
Sachbücher	1.686	2.452	1,45
Romane/Jugend	3.670	8.878	2,42
Kinderbücher	7.015	25.061	3,57
Zeitungen	533	4.106	7,70
Summe Printmedien	12.904	40.497	3,14
Tonträger	2.752	8.708	3,16
Filme	1.759	2.970	1,69
Spiele	123	329	2,67
Summe Nichtbuchmedien	4.634	12.007	2,59
Virtuelle Medien		5.392	
Medien gesamt	17.538	57.896	

Medienangebot, Mediennutzung und Umsatz - Stand: 31.12.2020

Nach drei Monaten Schließung kann die Bücherei auf diese Zahlen sehr stolz sein. Ein **Medienumsatz** der Printmedien von **3,14** und auch die **Erneuerungsquote** von **9,1%** (Medienzugang von 1.589) liegen trotz Schließung in einem sehr guten Bereich.

Weiter gestiegen ist erwartungsgemäß die Mediennutzung der **virtuellen Medien** von LeoSüd mit einem **Angebot von ca. 70.000 Medien**. Der Verbund LEO SÜED, der seit 2013 besteht, wird vom Sankt Michaelsbund koordiniert.

Durchleuchtet man die Zahl der Ausleihen von **5.392**, so fallen 3.754 Ausleihen auf **eBooks**, 977 auf **ePaper** und **eMagazine** und 633 auf **eAudio**. 25- mal wurde **eLearning** genutzt. Die Ausleihspitzen bei der Onleihe wurden im April und Dezember während des Lockdowns und im August erzielt.

Bestandskonzept

Das Grundlagenwerk für öffentliche Bibliotheken mit dem Titel „Hallo Qualität!“, herausgegeben vom Amt für Bibliotheken und Lesen der Autonomen Provinz Bozen, definiert den „**Zielbestand**“ einer Bibliothek als Summe aus „**Grundzielbestand**“ und „**Ergänzungzielbestand**“. Der **Grundzielbestand** ist festgelegt auf **zwei Medieneinheiten pro Einwohner**, umgerechnet auf ca. 8.400 Gemeindeglieder ein Medienangebot von 16.800 Medieneinheiten (ME). Der **Ergänzungzielbestand** basiert auf den Entleihungen, d.h. je mehr Medien entliehen sind, desto größer muss der Bestand sein. Empfohlen wird das Zehnfache des Umsatzes als Prozentzahl gelesen. Bei 52.504 Entleihungen (ohne E-Medien) und einem Bestand von 17.538 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 3,0 – oder 30% Zuschlag (5.040 Medien). Der **Zielbestand** der Gemeindebücherei wäre nach dieser Berechnung **21.840 Medien** (ca. 4300 ME mehr als der aktuelle Bestand). Dagegen sprechen die räumlichen Vorgaben von 240 m², die 16.000 ME als Sollwert ergeben (15 m² pro 1.000 ME) und somit einer Bestandserweiterung entgegenstehen.

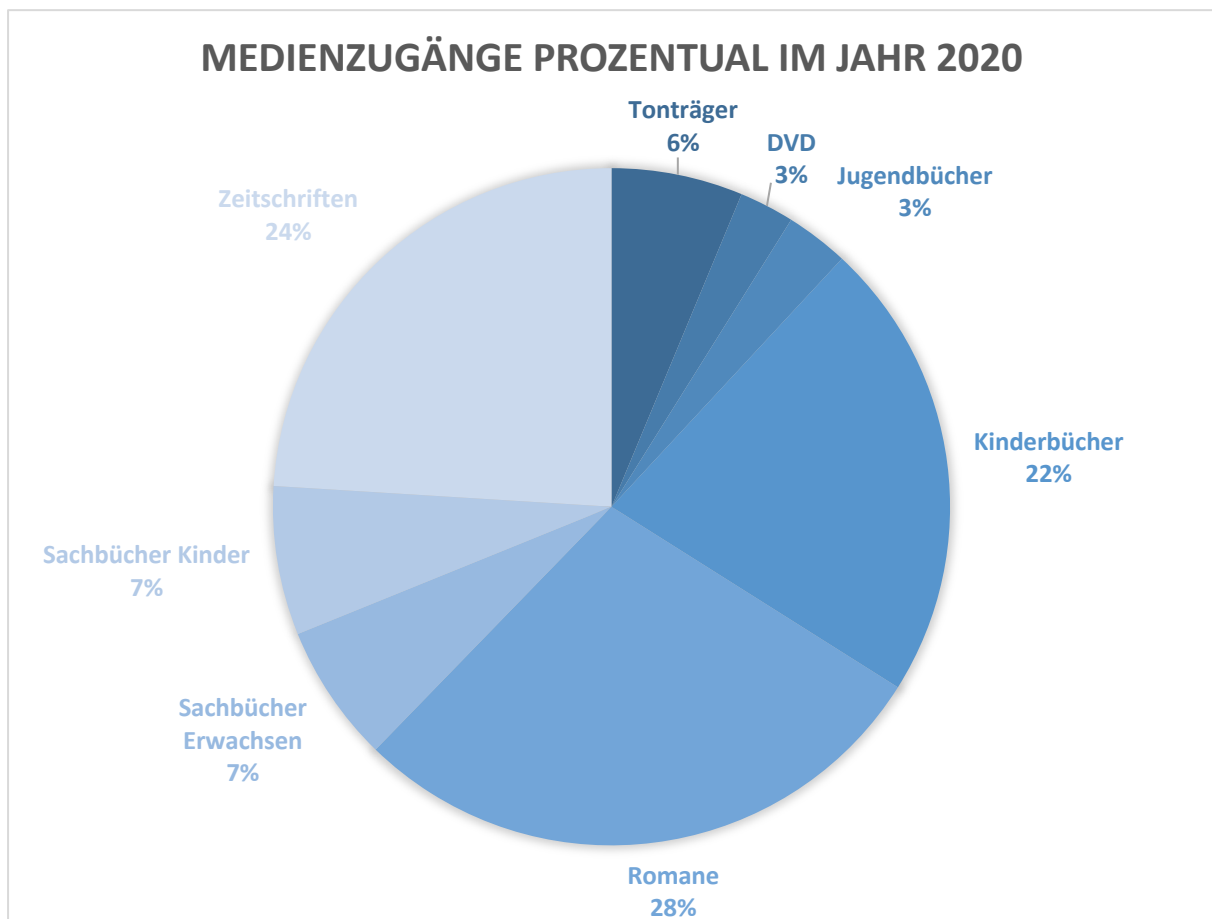
Wie reagiert die Gemeinde- und Pfarrbücherei auf diese Zahlen? Unser Ziel ist es, aus den vorgegebenen Räumlichkeiten ein Maximum für unsere Kunden herauszuholen. So haben wir zum Teil schweren Herzens **3.012 Medien** mit schlechter Nutzung oder aufgrund des Alters **aus dem Bestand genommen**, um Platz zu schaffen für Neuerungen auf dem Medienmarkt. Wichtig erschien uns das Hauptaugenmerk auf die Aktualität und die Abstimmung des Bestandes auf die Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung zu legen.

Erwerbungssetat

Der **Erwerbungssetat** 2020 setzte sich zusammen aus jeweils 3.000 € Medienbeschaffungsetat je Bückereiträger, 2.000 € Staatszuschuss über den Sankt Michaelsbund und 11.523 € eigenen Einnahmen (Benutzungsgebühren und Mahngebühren). Bei einem durchschnittlichen Medienpreis von 17 €, konnten von den **19.523 €** ca. 1.150 Medien finanziert werden. Zusätzlich zu diesem Erwerbungssetat standen noch Anteile des Kinderbibliothekspreises 2019 in Höhe von 1.603 € für den Kauf von Kindermedien zur Verfügung. Durch die zahlreichen LeseHelden Projekte, die im Jahr 2020 abgehalten wurden, erwirtschaftete das Team darüber hinaus Kindermedien im Wert von 3.120 €. Erwerbungssetat und an den Kauf von Kindermedien gebundene Gelder ergaben einen beträchtlichen **Etat von 24.246 €**.

Erneuerungsquote

Da eine öffentliche Bücherei über einen aktuellen Bestand verfügen sollte, geht die Fachliteratur von einer **Mindesterneuerungsquote** von **5%** aus. Bei 17.538 ME (Medieneinheiten) wären dies 877 ME und bei einem durchschnittlichen Medienpreis von 17 € errechnet sich 14.926 € als Minimum des Erwerbungssetats. Folglich kann die Mindesterneuerungsquote vom Erwerbungssetat in Höhe von 19.523 € bestritten werden. Für eine wünschenswerte Erneuerungsquote von 10% müsste das Budget auf 29.852 € aufgestockt werden. Dank der erwirtschafteten Kindermedien über die LeseHelden-Projekte hat die Bücherei eine **erfreuliche Erneuerungsquote von 9,1% erreicht**. Welche Mediengruppen prozentual die meisten Zugänge hatten, ist im folgenden Kreisdiagramm dargestellt. So nehmen die umsatzstärksten Zeitschriften mit 24 % und die Romane (28%) und Kinderbücher (22%) insgesamt fast $\frac{3}{4}$ des Medienzugangs ein.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2020

Anfang **Januar** fing unsere Veranstaltungssaison wie gewohnt mit einem gemeinsamen **Filmabend** mit dem Frauenbund an. An die 36 Damen haben ganz passend zum Thema bei einer Tasse Kräutertee beim Film „**Hildegard von Bingen**“ das Leben dieser beeindruckenden Frau mitverfolgt.

Nicht mal eine Woche später, am Mittwoch, den 15.1.2020, traf sich der **Literaturkreis** unter der Leitung von Eleonore Strobel, um über das Buch „**Blauschmuck**“ von **Katharina Winkler** zu diskutieren. Das Buch macht Abgründe von Abhängigkeit und brutaler Unterdrückung aus dem Leben einer jungen türkischen Frau anschaulich, wo Liebe und Gewalt nicht nur untrennbar, sondern nicht mehr zu unterscheiden sind. Eine sehr berührende Geschichte.

Am 17.1. machte sich das **Team zu einem Ausflug** in das Museum der bayerischen Geschichte nach Regensburg auf. Nach einer hoch spannenden Führung hat Dr. Heike Wolter noch weitere interessante Geschichten rund ums Museum erzählt. Bei einem gemeinsamen Abendessen klang der Tag gemütlich aus.

Am 17. **Februar** war die Bücherei Gastgeber des „**Basis 12**“ **Kurses**, den der Michaelsbund für die Büchereimitarbeiter*innen anbietet. Ca. 35 Damen aus dem Landkreis haben sich zusammengefunden, um in die Grundlagen der Büchereiarbeit eingeführt zu werden.

Am 19.2. kam uns das erste Mal der **Kindergarten Sonnenschein** besuchen. Unsere Kollegin Sigrid Platzeck hat die Kinder mit dem „Kamishibai Erzähltheater“ durch die Jahreszeiten mit Emma und Paul begeistert.

Am 26.2. ging es mit einer weiteren Kinderveranstaltung weiter: dem **Erzähltheater „Der verlorene Otto“**.

Für eine Weile die letzte Veranstaltung, die in der Bücherei stattgefunden hat, war der **Literaturkreis** am 11. **März**. Besprochen wurde „**Angst**“. In brillanter Sprache schildert Stefan Zweig die gesellschaftliche Verfehlung einer jungen Frau, deren Alltag bald aus Angst, Erpressung, Scham und Reue, geboren aus ehelicher Untreue, besteht.

Passend zum Freitag, dem 13., wurde aus gegebenem Anlass die **Bücherei für die Öffentlichkeit geschlossen**. Somit konnten auch für eine ganze Weile keine Veranstaltungen in der Bücherei stattfinden.

Da wir trotzdem für unsere kleinen und großen Kunden da sein wollten in der ganz ungewohnten Situation, haben wir auf unserer neu gestalteten Homepage eine Vorlesereihe unter dem Titel „**Ohrgeflüster – Obertraubling liest vor**“ kurzfristig ins Leben gerufen. So hat Sigrid Platzeck am laufenden Band Märchen in ihrem Wohnzimmer vorgelesen und als Video aufgenommen, Angelika Biermeier die Geschichten von der



Zipfelmaus, Martha Wagner die Grünen Piraten fleißig als Audiodateien an uns geschickt, damit sie auf die Homepage hochgeladen werden konnten. Pünktlich zu den Osterfeiertagen, haben wir zusätzlich eine Überraschung vorbereitet: Eine kleine Rätselreihe. Es hatte natürlich wieder etwas mit Vorlesen zu tun. Leider hatte der Osterhase aber die Bilder des Vorlesers versteckt. Also sollten die Zuhörer die Ohren spitzen und herausfinden, wer der Vorleser ist. Ihre Stimmen haben z. B. Bürgermeister Graß und Barbara Mullen zur Verfügung gestellt.

Zahlreiche andere Projekte konnten bis zum Sommer nur kontaktlos in einer Videokonferenz stattfinden, wie wir oben in der Projektwerkstatt berichtet haben.

Am 8. **Juli** konnte nach langer Durststrecke wieder eine Veranstaltung in der Bücherei stattfinden. Natürlich unter den geltenden Beschränkungen und Abstandsregelungen. So konnte der **Literaturkreis**, zumindest in einer kleinen Runde das 15-jährige Jubiläum ein wenig feiern mit dem Werk von Maria Barbal: „**Wie ein Stein im Geroll**“. Erzählt wird über das Leben der 13-jährigen Conxa, die von ihren Eltern, armen Bauern in den katalanischen Pyrenäen, zu einer kinderlosen Tante gebracht wird. Ein zärtlicher Blick in eine untergegangene Welt, in der Leben, Tod und Liebe wie Urgewalten wirken. In kargen Worten wird ein ganzes Leben vergegenwärtigt.

Im **August** haben die Vorschulkinder des ortansässigen **Kindergartens** die Bücherei besucht. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften durften die Kinder auf der Büchereiterrasse den Vorlesegeschichten von Sigrid Platzeck lauschen und sich danach in einer altersgemäß zusammengestellten Buchkiste selbst vom Angebot der Bücherei überzeugen.

Nach der Sommerpause im **September** startete die Bücherei mit der alljährlichen **Kuratoriumssitzung**. Die Leiterinnen der Bücherei legten vor den Kuratoriumsmitgliedern Rechenschaft ab über das Vorjahr. Der feierliche Rahmen im Rathaus wurde zur Überreichung des Goldenen Büchereisiegels des St. Michaelsbundes durch die Träger genutzt. Auch wurden die Kuratoriumsmitglieder von der bevorstehenden Gütesiegelverleihung „Bibliotheken-Partner der Schulen“ in Kenntnis gesetzt. Eine doppelte Auszeichnung für die Bücherei.

Das berühmte Werk von Eric Maria Remarque „**Die Nacht von Lissabon**“ hat sich der **Literaturkreis** am 9. **September** vorgenommen. Eine beeindruckende Geschichte über Emigration, Flucht vor NS, Inhaftierung, eine große Liebe und Leiden von Flüchtlingen.



Bereits zum 2. Mal hatte das LeseHelden – Team: Sandra Böhm, Doris Kammermeier, Helena Krause und Dr. Heike Wolter das Vergnügen an einer Fortbildung des Borromäusvereins e.V, diesmal unter dem Titel „Literarische Einstiegsspiele“, teilzunehmen. Die Rhetorik- und Sprachtrainerin Tina Kemnitz zeigte in Leipzig den Teilnehmern aus verschiedenen Büchereien spielerisch, wie man Kinder bei den zahlreichen Veranstaltungen zum Mitmachen motiviert und ihre Neugierde weckt.

Am 16. **Oktober** fand einer der weiteren spannenden Vorträge von Dr. Heike Wolter statt. Diesmal wurde die „First Trilogie“ beendet mit „**First Families**“. Die Bücherei durfte sich wegen der geltenden Beschränkungen nicht wie üblich bis zum letzten Platz füllen, was aber die Begeisterung der 30 Anwesenden nicht trübte.

Da die Bücherei keine Möglichkeit der Leseförderung auslöst, nahmen wir auch dieses Jahr am **bundesweiten Vorlesetag** teil. Wie vieles andere auch war es nicht möglich, wie jedes Jahr in der Aula der Grundschule vorzulesen. Somit hat Sigrid Platzeck für die Schüler online vorgelesen. Für die 1. und 2. Klassen las sie Geschichten von dem Drachen Kokosnuss, für die 3. und 4. Klassen Gullivers Reisen.



Ab Ende **November** glich die Bücherei einem Aufnahme-Studio. Als schnell klar wurde, dass das morgendliche **Adventslesen** nicht in der Schule stattfinden kann, musste „Plan B“ her. Die



Bücherei war für Kundenverkehr geschlossen, also konnten die Vorleser*innen ganz in Ruhe ihre winterlichen und weihnachtlichen Geschichten vor der Videokamera in dem adventlich geschmückten Set zum Besten geben. Nicht nur Sigrid Platzeck, Lisa Müller, Ute Lodermeier, Doris Kammermeier und Helena Krause aus dem Büchereiteam haben fleißig vorgelesen, sondern auch Martha Wagner, Irmgard Goldmann, Marianne Gänger, Sandra Böhm, Marie Handl-Schmidt, Barbara Mullen, 3. Bürgermeister Hankofer, Rektor der Grundschule Gilbert Cabarth, Dr. Heike Wolter und Pfarrer Helmut Brunner halfen, die einzelnen Türchen des Adventskalenders, den wir auf der Homepage der Bücherei platziert haben mit Geschichten zu füllen. 1.

Bürgermeister Rudi Graß ist wie jedes Jahr in sein Nikolauskostüm geschlüpft, das Büchereiteam hat Corona-konform einzelne Tütchen mit den von der Gemeinde bereitgestellten Schokonikoläusen abgepackt und vor die Klassenzimmertüren gestellt.

Da wir schon im „Aufnahmestudio“ waren, haben wir auch den alljährlichen **Lebendigen Adventskalender** vom Außenbereich der Bücherei auf die Leinwand gebracht. Sigrid Platzeck hat Texte zusammengestellt und gelesen und mit großer Unterstützung von Sarah und Simon Böhm weihnachtliche Stimmung zu uns nach Hause gebracht.

BLICK IN DIE ZUKUNFT



Was das Jahr 2021 für unsere Veranstaltungsarbeit bringt ist schwer vorherzusehen. Zum jetzigen Zeitpunkt stellt sich die große Frage „haben wir die zweite Welle überstanden oder sind wir schon in der dritten Welle?“ Jeder Tag bringt neue Regeln, Hygienevorschriften und Unsicherheiten.

Eines steht für uns jedoch fest – auch 2021 ist unser Veranstaltungskalender wieder voll mit Vorträgen, Total Digital!-Projekten, LeseHelden, Kindergartenbesuchen, Schulausleihen, Literaturkreis, Novitätenvorstellungen, Erzähl-Cafe und Kindertheater. Ein neues Format, das „Literarische Quartett“, ist geplant, Kinderleseclub, Leseförderung mit Mentoren, „Länderabend“, Lesungen von bekannten Autor*innen, um nur die wichtigsten zu nennen. Unser Augenmerk soll auch auf die Seniorenarbeit gerichtet werden.

Sobald wir „grünes Licht“ haben, legen wir los!

Das Jahr 2020 sicher ein besonderes Jahr Es hat aber auch deutlich aufgezeigt, dass wir in Krisenzeiten auf die Unterstützung und das Engagement unserer Träger, Team und Helfer bauen können. Danke dafür!

Bei unseren Kooperationspartnern sowie bei allen Besuchern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit - auch für die Geduld und das Verständnis aufgrund der kurzfristigen Absagen, Schließungen und Änderungen, die durch die Pandemie verursacht wurden.

Zusammengestellt und fotografiert von Doris Kammermeier und Helena Krause, 25. März 2021

Verteiler:

Kuratorium	Kirchenverwaltung
Gemeinderat	Pfarrgemeinderat
Gemeindeverwaltung	Bücherei-Team

St. Michaelsbund, Diözesanstelle Regensburg